

1. Bezeichnung des Arzneimittels

Eil-Cranell 250 Mikrogramm/ml Lösung zur Anwendung auf der Haut

2. Qualitative und quantitative Zusammensetzung

Wirkstoff: Alfatriadiol

1 ml Lösung enthält 250 Mikrogramm Alfatriadiol.

Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1.

3. Darreichungsform

Lösung zur Anwendung auf der Haut.

Klare bis leicht gelbliche Lösung mit einem charakteristischen Geruch nach 2-Propanol.

4. Klinische Angaben

4.1 Anwendungsgebiete

Zur Steigerung der verminderten Anagenhaarrate bei der leichten androgenetischen Alopezie (hormonell bedingter Haarausfall) bei Männern und Frauen.

4.2 Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

3 ml Eil-Cranell® werden einmal täglich mittels Kopfhaut-Applikator aufgetragen. Beim Auftragen wird der Kopfhaut-Applikator etwa 1 Minute lang gleichmäßig auf der Kopfhaut entlanggeführt (Streichbewegungen), so dass ca. 3 ml der Lösung auf die Kopfhaut gelangen.

Nach Besserung des Haarausfalls kann die Anwendung von Eil-Cranell® auf jeden zweiten bis dritten Tag verringert werden.

Eil-Cranell® ist nur zur äußeren Anwendung auf der Kopfhaut bestimmt. Der Kopfhaut-Applikator hat den besonderen Vorteil, dass Eil-Cranell® sparsam und gezielt direkt auf die Kopfhaut bzw. erkrankten Stellen aufgetragen werden kann, ohne dass dabei das gesamte Haar nass wird.

Es liegen keine klinischen Erkenntnisse über die Wirksamkeit und Verträglichkeit bei längerer Anwendung als 1 Jahr vor. Eine längere Anwendung darf deshalb nur nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen.

Es wurde nicht untersucht, wie lange die Wirkung des Präparates nach Absetzen anhält.

4.3 Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Bei Personen unter 18 Jahren liegen keine Erfahrungen vor.

Im Laufe der Anwendung kann die Kopfhaut eher fettiger als trockener werden.

Der Kontakt des Präparates mit den Augen sollte vermieden werden.

4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Keine.

4.6 Schwangerschaft und Stillzeit

Es liegen keine spezifischen Erfahrungen mit der Anwendung von Eil-Cranell® während Schwangerschaft und Stillzeit vor. Eil-Cranell® sollte während der Schwangerschaft und in der Stillzeit nicht verwendet werden, es sei denn es besteht eine unabwiesbare Notwendigkeit.

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es wurden keine Studien zu den Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen durchgeführt.

4.8 Nebenwirkungen

Die am häufigsten berichteten Nebenwirkungen sind unangenehme Empfindungen auf der Haut bei nahezu 7% der Patienten.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt:

Sehr häufig (≥ 10 %)

Häufig (≥ 1 % – < 10 %)

Gelegentlich (≥ 0,1 % – < 1 %)

Selten (≥ 0,01 % – < 0,1 %)

Sehr selten (< 0,01 % oder unbekannt)

Körpersystem	Inzidenz	Nebenwirkungen
Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes	Häufig	Unangenehme Empfindungen auf der Haut
Es wurden Nebenwirkungen berücksichtigt, die in den klinischen Studien bei mehr als 2 Patienten auftraten.		

Nach Markteinführung wurde kurzfristiges Brennen, Rötung und Juckreiz auf der Kopfhaut beobachtet.

4.9 Überdosierung

Vergiftungen beim Menschen sind bisher nicht bekannt. Der Wirkstoff ist in der vorliegenden Konzentration toxikologisch nicht relevant. Bei akzidentieller oraler Einnahme würden die Symptome der 2-Propanol-Intoxikation im Vordergrund stehen.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Dermatika
ATC-Code: D11AX

Der Wirkstoff in Eil-Cranell® ist Alfatriadiol (17α-Estradiol), ein Stereoisomer des weiblichen Sexualhormons 17β-Estradiol. Im Gegensatz zu dem Stereoisomer 17β-Estradiol hat Alfatriadiol nur eine sehr geringe Affinität zum Estrogenrezeptor. Seine relative uterotrope Potenz wird im Vergleich zu 17β-Estradiol mit 1,5 bis 5% angegeben, seine Aktivität hinsichtlich der Verhornung des Vaginalepithels mit weniger als 0,4%. Alfatriadiol beschleunigt die proliferative Aktivität von humanen Haarmatrixzellen in vitro. Des Weiteren wird die hemmende Wirkung von Testosteron und Dihydrotestosteron an humanen Anagenhaarfollikeln in vitro ant-

agonisiert. Als Wirkungsmechanismus wird deshalb eine Hemmung der Testosteron-5α-Reduktase in der Haut angenommen.

Klinisch konnte eine deutliche Zunahme der Anagenhaarrate im frontoparietalen Bereich ohne geschlechtsspezifischen Unterschied gegenüber Placebo gezeigt werden.

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Alle Untersuchungen wurden am Menschen durchgeführt. Alfatriadiol penetriert – ebenso wie 17β-Estradiol – gut in die Haut. Blutspiegelbestimmungen nach topischer Applikation liegen nicht vor. Man muss deshalb davon ausgehen, dass praktisch 100% der applizierten Menge für die systemische Resorption zur Verfügung stehen.

Alfatriadiol wird im Organismus schnell metabolisiert. Es ist im Urin zu einem geringen Prozentsatz in der Estron-, Estradiol-, und Estriolfraction wiederzufinden (ca. 3%). Der Hauptteil wird als Glukuronid ausgeschieden.

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Humantoxikologische Daten liegen nicht vor. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sind während des langjährigen klinischen Einsatzes von Alfatriadiol (17α-Estradiol) keine systemischen Nebenwirkungen bekannt geworden. Aufgrund der geringen estrogenen Hormonwirkung von Alfatriadiol und der kleinen Anwendungsfläche ist dies auch nicht zu erwarten. Eine nachträgliche Erstellung von akuten und chronischen Toxizitätsstudien am Tier erscheint daher nicht sinnvoll. Die Blastozystenbildung in Mäuseembryonen wird in-vitro durch hohe Konzentrationen von Alfatriadiol beeinträchtigt. Die Wanderung menschlicher Spermatozoen wird in-vitro durch 10 µg/ml gehemmt.

Der Einfluss von Alfatriadiol auf estrogenabhängiges Krebswachstum wurde tierexperimentell sowie an menschlichen Krebszell-Linien geprüft. Wie aufgrund der geringen estrogenen Hormonaktivität zu erwarten, hat Alfatriadiol keine oder wesentlich schwächere Wirkungen als 17β-Estradiol. Dies trifft sowohl für die Förderung als auch die Hemmung des Krebswachstums zu.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

2-Propanol (Ph.Eur.)
Glycerol
myo-Inositol
gereinigtes Wasser.

6.2 Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

4 Jahre

6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Kunststoffflasche mit 100 ml oder 200 ml Inhalt

6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung

Keine besonderen Anforderungen.

7. Inhaber der Zulassung

Galderma Laboratorium GmbH
Georg-Glock-Str. 8
D-40474 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 800-5888850
Telefax: +49 (0) 211-6355-8270
E-Mail: germany@galderma.com

8. Zulassungsnummer

13713.00.00

**9. Datum der Erteilung der Zulassung/
Verlängerung der Zulassung**

26/02/1996 / 10/11/2005

10. Stand der Information

07/2012

11. Verkaufsabgrenzung

Apothekenpflichtig

Zentrale Anforderung an:

Rote Liste Service GmbH

FachInfo-Service

Postfach 11 01 71

10831 Berlin